



SCHLAFAPNOESYNDROM + THERAPIE



SCHLAFAPNOESYNDROM

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit ist die Behandlung schlafbezogener Atmungsstörungen. Während ein nächtliches Schnarchen zwar nicht zu gesundheitlichen Problemen, wohl aber zu sozialen Konflikten mit dem Bettpartner führen kann, sind nächtliche Atemaussetzer in relevanter Anzahl als krankhaft anzusehen. Diese bedürfen unbedingt einer ärztlichen Abklärung, da ein unbehandeltes Atemaussetzer-Syndrom im Verlauf zu schwerwiegenden Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Bluthochdruck, Herzinfarkt, Schlaganfall etc.) führen kann.

Die Abklärung erfolgt zunächst mittels einer gezielten Anamnese (Schlafgewohnheiten, berufliche Tätigkeit, Medikamenteneinnahme etc.). Daran schließt sich eine genaue Untersuchung des oberen Atemwegs an, bei der die anatomischen Verhältnisse und Besonderheiten der Nase, des Rachens, des Weichgaumens und des Kehlkopfs beurteilt werden. Danach lässt sich bereits häufig sagen, wo die Engstellen im oberen Atemwegsbereich liegen.

Um eine genauere Schlafanalyse zu erhalten, geben wir Ihnen einen kleinen Rekorder mit nach Hause, der die wichtigsten Schlafparameter (Atmung, Schnarchen, Pulsschlag, Sauerstoffgehalt) aufzeichnet und das Ausmaß des Schnarchens bzw. den Schweregrad des Atemaussetzer-Syndroms näher bestimmt. Sollten die Befunde eine weitere Abklärung erfordern, würden wir für Sie als letzten Schritt einen Termin in einem Schlaflabor vereinbaren. Hierbei handelt es sich um eine Untersuchung, bei der eine noch exaktere Charakteristik Ihres Schlafmusters, wie z.B. Messung der Hirnströme und abnorme Beinbewegungen, unter Videoüberwachung durchgeführt wird.

THERAPIE

Die Behandlungsoptionen vom einfachen, störenden Schnarchen bis hin zur Schlafapnoe (Atemaussetzer) sind vielfältig. Sie umfassen konservative wie chirurgische Maßnahmen und orientieren sich ganz individuell an den am jeweiligen Patienten erhobenen Befunden. Operative Maßnahmen an der Nasenscheidewand, den Nasenmuscheln, Gaumensegel oder Mandeln können isoliert oder aber auch kombiniert vorgenommen werden. Hier berate ich Sie gern, ob überhaupt ein Eingriff, und wenn ja, welches Verfahren für Sie in Frage kommt. Diese Eingriffe führe ich in der Regel stationär und unter Vollnarkose in der Sophienklinik durch.

Bei hochgradigem Atemaussetzer-Syndrom hingegen gilt eine Behandlung mit einer Atemmaske, die nachts getragen wird und die Atemwege offen hält, als Therapie der Wahl.